

Balle Dolmen

Dolmen

Jungsteinzeit

Dolmen



1: Dyssehøjen på marken ved Balle set fra nordøst.

Balle Dyssen - ein intakter Runddolch in einem Hügel

Auf dem Feld nördlich von Balle befindet sich Djurslands einzige vollständig intakte Grabkammer in einem Hügel.

Dyssehøjen på marken ved Balle set fra nordøst.

Der Hügelgrab auf dem Feld bei Balle, von Nordosten gesehen.

Von der asphaltierten Straße aus, von der aus der Trampelpfad zum Dyssen über das Feld führt, sieht der Hügel wie ein gewöhnlicher Grabhügel aus. Wenn man jedoch den Hügel erreicht, sieht man auf der Ostseite neben der Eiche, die den Hügel markiert, eine schmale, mit Steinen eingefasste Öffnung.

Balle-dyssen set fra bivejen nord for højen. I forgrunden pælen som markerer starten af trampestien over marken.

Der Dolmen von Balle, gesehen von der Nebenstraße nördlich des Hügels. Im Vordergrund der Pfahl, der den Beginn des Fußwegs über das Feld zum Dolmen markiert.

Wenn Sie eine Taschenlampe dabei haben – und den Mut, durch den 2 m langen und recht schmalen Gang zu kriechen –, können Sie die Atmosphäre in der vollständig geschlossenen und versiegelten Grabkammer erleben, die der Hügel umschließt. Der Hügel war ursprünglich von „Randsteinen“ umgeben und markiert. Diese sind nicht mehr zu sehen und wurden entweder entfernt oder sind durch Erdrutsche vom Hügel verdeckt.

Von innen ist das Tageslicht nur schwach durch den Gang zu sehen, aber wenn sich die Augen nach einer Weile an die Dunkelheit gewöhnt haben, lassen sich mehrere interessante architektonische Details erkennen.

An der Decke, am Übergang zwischen dem Gang und der Grabkammer, befindet sich ein sogenannter „Schlüsselstein“.

Dyssen smalle indgangsåbning i østsiden af den forseglende høj

Die schmale Eingangsöffnung des Dolins auf der Ostseite des versiegelnden Hügels

Er verteilt den Druck des riesigen, 10 bis 15 Tonnen schweren Decksteins über dem Kammergang auf die Tragsteine um die Öffnung der Grabkammern. Der schmale und niedrige Gang besteht aus 2 x 2 Tragsteinen und wird von 2 Decksteinen bedeckt. Er erweitert sich stark auf fast volle Stehhöhe (1,7 m) im Kammergrab. Die Grabkammer misst 2 x 1,8 m, und zwischen ihren 5 Tragsteinen ist an mehreren Stellen eine gut erhaltene Trockenmauer aus flachen, aufgeschichteten Steinen zu sehen, die verhindert, dass Erde aus dem umgebenden Hügel in die Grabkammer rutscht. Die Tragsteine sind mit ihrer flachen Seite zur Kammer hin ausgerichtet und bilden einen fünfeckigen Raum.

Et kig ud gennem kammergangen fra dyssens gravkammer. Nøglestenen er den flade vandretliggende sten i

Ein Blick durch den Gang aus dem Grabraum der Dolmen. Der Schlüsselstein ist der flache, horizontal liegende Stein an der Decke am Übergang zum Raum.

Der Dolmen ist ein großer Runddolmen und wird auf etwa 3.400 v. Chr. datiert. Es wurden keine archäologischen Ausgrabungen darin durchgeführt, und leider sind uns auch keine Funde aus ihm bekannt, ebenso wenig wie Spuren der vielen Menschen, die im Laufe der Zeit sicherlich darin begraben wurden. Der Dolmen wurde bereits 1887 unter Denkmalschutz gestellt, was durch den Denkmalstein auf dem Hügel gekennzeichnet ist.

I kammeret udfylder den originale tømur med flade sten fuldstændigt ethvert mellemrum mellem kammeret

Im Kammergrab füllt die ursprüngliche Trockenmauer aus flachen Steinen vollständig jeden Zwischenraum zwischen den fünf tragenden Steinen der Kammer aus.

Als der Dolmen noch genutzt wurde, sah die umliegende Landschaft ganz anders aus. Heute fließt der kleine Hoed Å auf seinem Weg zum Kattegat in der Stadtgrenze etwa 100 m südwestlich des Dolmens. In der Steinzeit war das tief liegende Gebiet ein schmaler, ca. 5 km langer Fjordarm des Kattegats, der später aufgrund von Landhebung und Entwässerung zu dem heutigen Flusslauf geschrumpft ist. Der Runddolch liegt heute etwa 12 Meter über dem Meeresspiegel. Als das Steinzeitalter um 5.000 v. Chr. seinen größten Umfang hatte, lag der Meeresspiegel fast 7 m höher als heute.



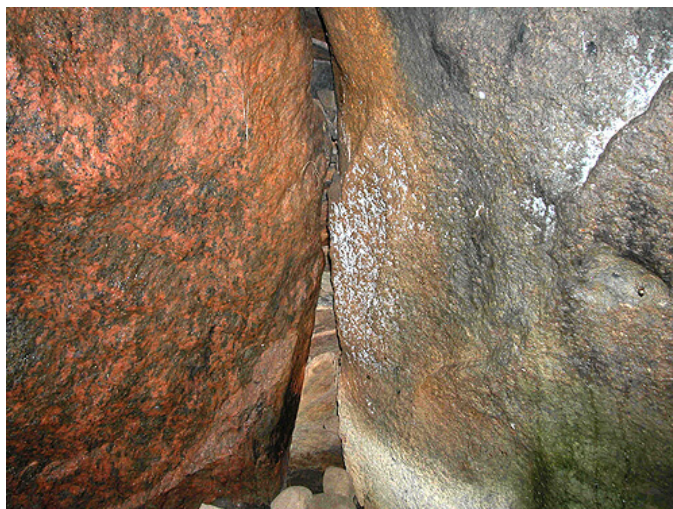
2: Balle-dyssen set fra bivejen nord for højen. I forgrunden pælen som markerer starten af trampestien over marken til dyssen.



3: Dyssen smalle indgangsåbning i østsiden af den forseglende høj.



4: Et kig ud gennem kammergangen fra dyssens gravkammer. Nøglestenen er den flade vandretliggende sten i loftet ved overgangen til kammeret.



5: I kammeret udfylder den originale tørmur med flade sten fuldstændigt ethvert mellemrum mellem kammerets 5 bæresten.

Zugang

- I Trustrup på vej 21: Tåstrup-Ebeltoft, drejes sydover ad Ballevej imod Balle.
- Passér Lykkesholm Gods og fortsæt yderligere ca. 1,2 km og parker i vejsiden.
- Dyssen / højen ligger frit på marken ca. 400 m før Balle by.

- Følg trampestien fra markeringspælen i vejkannten over marken til højen.

Faciliteter

Informationsskilt ved højens østside.

Afstand til fortidsminde

50 m.

Særlige forhold

- Vis hensyn til markafgrøder.
- Følg den markerede trampesti over marken.
- Husk en lygte hvis du kravler ind i gravkammeret. OBS: Gangen til kammeret er meget smal.

Verwandte Literatur

348 oldtidsminder i Jylland – *Henning Dehn-Nielsen (Gyldendal, 1976)*

Guide til Danske fortidsminder – *Carsten Henrik Bang (Gyldendal og Skov-og Naturstyrelsen, 1994)*

Vejviser til Danmarks Oldtid – *Ingrid Falktoft Andersen (Wormianum, 1994)*

Danmarkshistorien bind 1-2, Stenalderen – - (*Sesam, 1981-84*)

På tur i Djurslands fortid – *Karsten Kristiansen (Århus Amt, Natur og Miljø, 2002, 3. udg.)*

Danmarks Oldtid, Stenalderen – *Johannes Brøndsted (Gyldendal, 1. udgave 1938-40)*

Stendysser - Arkitektur og funktion – *Palle Eriksen & Niels H. Andersen (Jysk Arkæologisk Selskab, 2014)*

Praktische Informationen

ADRESSE

8444 Balle, Mitteljütland

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

In Privatbesitz

GPS

56.322310, 10.809208

UTM

E611889 N6243423